



a-post

Wählen Sie Andreas Hürlimann zum Gemeindepräsidenten



Kantonsrat Beni Wattenhofer im Interview mit
Gemeinderat Andreas Hürlimann.

Seit den letzten Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2022 müssen die Steinhäuser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bereits zum zweiten Mal eine Nachfolge in den Gemeinderat wählen. Mit Andreas Hürlimann stellt sich eine über die Parteigrenzen hinaus anerkannte Persönlichkeit zur Wahl für das Gemeindepräsidium. 2022 wurde er mit einem sehr guten Resultat in den Gemeinderat gewählt. Sein über zwanzigjähriges Engagement in der Politik zeigt, dass er sich nicht an Ideologien orientiert. Er arbeitet mit vielen Partnerinnen und Partnern zusammen, um sachpolitische Lösungen zu erarbeiten.

Kantonsrat Beni Wattenhofer will im folgenden Interview mehr über das Denken und Handeln von Andreas Hürlimann erfahren.

Beni Wattenhofer: Andreas, schon wieder ein Wechsel im Gemeinderat. Wie geht ihr im Gremium damit um?

Andreas Hürlimann: Die aktuelle Legislatur ist tatsächlich von Wechseln geprägt. Der Gemeinderat selbst

muss sich mit jedem Wechsel wieder neu finden. Das ist uns bisher gut geglückt. Bis sich jeweils alles wieder einspielt, dauert es jedoch einige Monate. Gerade im Budget- und Rechnungsprozess, welcher nur einmal im Jahr stattfindet, müssen sich die Abteilungen, aber auch der Gemeinderat, jeweils an neue Sichtweisen und Prioritäten gewöhnen.

BW: Warum willst du Gemeindepräsident werden?

AH: Die von mir als Vizepräsident mitangestossenen Veränderungen und neuen Prozesse in der Verwaltung sind noch lange nicht abgeschlossen. Hier würde ich gerne den Lead übernehmen. Als Gemeindepräsident möchte ich die Verwaltung animieren, den Dialog mit der Bevölkerung zu vertiefen. Meine Wahl soll nach den Wechseln zu mehr Konstanz im Gemeinderat beitragen.



.....
«**Meine Wahl soll
zu mehr Konstanz
im Gemeinderat
beitragen.**»
.....

**Wählen Sie am 30.11.2025
Andreas Hürlimann
zum Gemeindepräsidenten.**



BW: Wo siehst du die grössten Herausforderungen in den nächsten Jahren?

AH: Drei grosse Themen stehen für mich im Vordergrund: Wohnraum, Soziales, Verkehr.

- Ich will bessere Voraussetzungen schaffen, um bezahlbaren Wohnraum zu fördern.
- Wenn die Verdrängung von einkommensschwächeren Menschen weiterhin zunimmt, leidet der Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Eine gute soziale Durchmischung ist wichtig für das Vereinsleben und die ganze Dorfgemeinschaft.
- Bezüglich Verkehr gilt es, das Dorfzentrum zu beruhigen und bessere Aufenthaltsqualität zu schaffen.

BW: Wie gehst du mit Kritik aus der Bevölkerung um?

AH: Andere Meinungen und Kritik gehören zur Politik. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass diese geäussert und diskutiert werden. Nur so können wir gemeinsam Lösungen finden und uns weiterentwickeln. Mit Kritik, welche nicht inhaltlich begründet ist, habe ich Mühe. Das nagt manchmal an mir.

BW: Insgesamt bist du seit bald acht Jahren im Gemeinderat. Zudem warst du 16 Jahre im Kantonsrat. Welches sind deine Stärken?

AH: Ich suche das Gespräch, bevor ich Entscheidungen treffe. Gerne packe ich wichtige Themen an, welche teilweise liegen geblieben sind. Das bedingt oft eine gute Portion Mut und Energie. In dieser Legislatur ist es dem Gemeinderat gelungen, die Gemeindeverwaltung wirkungsvoll umzustrukturieren. Der neue Verwaltungsleiter trägt viel dazu bei, die Organisationsprozesse zu optimieren und effizienter zu gestalten. Bis vor wenigen Jahren war die Fluktuation beim Verwaltungspersonal gross. Hier ist es uns gelungen, eine bessere Konstanz zu erreichen.

BW: Du bist ja nicht nur Politiker, sondern auch Privatmensch. Wo tankst du auf?

AH: Ich freue mich, dass Steinhausen ein vielfältiges kulturelles, sportliches und soziales Angebot hat. Es macht das Leben hier spannend. Ich lege viel Wert darauf, dass das auch so bleiben kann. Kraft gibt mir, Zeit mit meiner Familie, mit meiner Frau zu verbringen. Neben den hektischen Phasen in der Politik ist es mir wichtig, mit ihnen Freiräume zu gestalten.



Christian Bollinger, SP:

Steinhausen hat ein neues Führungsmodell mit

Verwaltungsleiter, Gemeindegeschreiberin, Geschäftsleitung und Abteilungen eingeführt. Was braucht es, damit die Führung durch den Gemeinderat gelingt?

AH: Das neue Modell entlastet operativ die im Milizsystem tätigen Gemeinderäte. Es ermöglicht ein rasches und koordiniertes Handeln. Ich bin überzeugt, dass die Umstrukturierung ein wichtiger Schritt war. Der Gemeinderat kann sich so stärker auf die grossen und strategischen Fragestellungen konzentrieren. Gut durchdachte Leitplanken und Stossrichtungen sind wichtig.



Unterstützen Sie die Wahlkampagne von Andreas Hürlimann finanziell: IBAN CH77 0900 0000 6001 6511 4, Vermerk «Gemeindepräsident»



**Lea Schlumpf –
Junge Alternative für den Gemeinderat.**

«Für mehr soziale Gerechtigkeit, Toleranz und Chancengleichheit. Eine grüne und junge Stimme in den Gemeinderat!»

- 20-jährig
- Studentin Soziale Arbeit
- Politische Sekretärin Alternative – die Grünen Zug
- Fachfrau Information und Dokumentation
- Vorstand waldstock open air spektakel
- Leiterin Blauring Steinhausen
- J+S-Expertin Kindersport



Monia Amacker, GLP:

Worauf sollen die Menschen in Steinhausen in

zehn Jahren zurückblicken und sagen: Das war typisch Andy Hürlimann?

AH: Es wäre schön, wenn ich als integrierende und verbindende Persönlichkeit in Erinnerung bleiben würde. Beharrlich und zielstrebig, ohne gewichtige Argumente und Ansichten von andern zu verdrängen. Und als erster grüner Gemeindepräsident im Kanton Zug.

Grüne Steinhausen
www.gruene-steinhausen.ch

Spendenkonto
IBAN CH77 0900 0000 6001 6511 4

Kontaktperson
Edith Seger
steinhausen@gruene-zug.ch
Telefon +41 41 740 18 85

Redaktion
Rosemarie Fähndrich
Edith Seger

